

Assling FWP generelles Projekt 2020

Gemeinde Assling

Was war der Anlass des Projektes?

Vom 1. bis 17.11.2019 haben in Osttirol nicht nur die um 300-500 % gegenüber dem langjährigen Niederschlags-Monatsdurchschnitt gelegenen Regen- und Schneemengen zu Hochwasser- und Schneedruckereignissen geführt, sondern zusätzlich durch die böigen Stürme zusätzlich enorme Forstschäden v.a. durch Schneebruch und Windwurf verursacht. Im Zuge von koordinierenden Gesprächen mit dem Landesforstdienst wurde festgelegt, dass der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung für die flächendeckend durch mittlere Ereignisse betroffene Gemeinde Assling ein flächenwirtschaftliches Projekt ausarbeiten soll, um über dem Siedlungsraum und den überörtlichen Verkehrswegen entsprechende Schutzmaßnahmen zu planen und umzusetzen.

Die am stärksten betroffene Projektfläche im Ausmaß von 1400 ha erstreckt sich über die 15 Ortschaften der Berggemeinde entlang der 20 km langen Asslinger Sonnseite bis zum Pustertaler Talboden. In diesem Areal befinden sich 18 Wildbach- und 7 Lawineneinzugsgebiete. Erhebliche Bereiche des Projektgebietes finden sich zudem in Steinschlaggefährdungsbereichen.

Was wird geschützt?

Das Schutziel des flächenwirtschaftlichen Projektes Assling liegt in der Erhöhung der Sicherheit für Menschenleben, Gebäude, Siedlungsraum und Infrastruktur sowie der Bundesstraße B100 und den Landesstraßen L324, L359 und L388 vor schadbringenden Einwirkungen durch Steinschläge und Lawinen. Darüber hinaus sollen die stark geschädigten, multifunktional gegen dieses sehr breit gefächerte Naturgefahrenpotential wirksamen Objektschutzwälder saniert und verjüngt werden.

Gesamtkosten

€ 5.250.000,00

Welche Maßnahmen sind geplant?

- Flächenwirtschaftliche Maßnahmen, einschließlich flächige Steinschlagsicherungen entlang der Pustertaler Höhenstraße
- Steinschlagschutznetze in Mittelwald-Wilfern
- Steinschlagschutz in Kristeiertal, Thal-Aue und Thal-Römerweg
- Lawinenschutz in St. Justina, Vergein und Bannberg
- Gewässerräumungen

Gefahrenzonenplanung

Für die Gemeinde Assling besteht ein 1995 kommissionell genehmigter Gefahrenzonenplan, für den derzeit eine Revision in Ausarbeitung ist. Der GZP dient als Grundlage des Projektes. Nach Abschluss des Projektes wird dieser Gefahrenzonenplan den geänderten Sicherheitsverhältnissen durch die umgesetzten Schutzmaßnahmen gegen die vielfachen Naturgefahren entsprechend revidiert werden.

Umsetzungszeitraum des Projektes

2020 bis 2034

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Tirol
- Gemeinde Assling
- Landesstraßenverwaltung

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Osttirol

Kärntnerstraße 90, 9900 Lienz

Tel.: +43 4852 63 456-0, E-Mail: lienz@die-wildbach.at

Weitere Informationen

www.bmlrt.gv.at/forst/wildbach-lawinenverbauung.html

www.naturgefahren.at

www.maps.naturgefahren.at